

Als einmal der Grundgedanke gefunden war, ging die Sache von selbst weiter. Man fand, daß von so und so viel Feldern immer eins verhagelt. Von dem Ertrage jedes Feldes muß also eine bestimmte Kleinigkeit abgegeben werden, um den verlorenen Ertrag des verhagelten Ackers zu ersetzen. Mit der Einsammlung dieser Hagelprämien und der Auszahlung der Hagelschäden befassen sich die Hagel-Versicherungsgesellschaften. Von so und so viel Kühen, Ochsen, Kälbern, Schweinen verendet ein Stück. Der Schaden würde den Besitzer schwer treffen, wenn für den Viehtod nicht ein Kraut gewachsen wäre, das Kräutlein Viehversicherung.

Von einer bestimmten Anzahl Schiffe, die in See stechen, wird laut zahlenmäßigen Nachweises ganz sicher eines scheitern. Man weiß nur nicht, welches. Es haben sich daher Transport-Versicherungsanstalten gebildet, die von jedem auslaufenden Schiff eine kleine Steuer in Prozenten des Ladungswertes erheben, um den Eigentümern im Fall eines Unglücks Schiff und Ladung ersetzen zu können.

Der glückliche Gedanke, den Tausendmarkschein, den so ein Unglücksfall verschluckt, ohne daß man's verhindern kann, in Pfennigen auf die große Zahl derer zu legen, die das Unglück ebenjogut hätte treffen können, hat noch Anwendungen die Menge. In den großen Städten sind große Kaufläden mit stockhohen Spiegelscheiben. Manchmal fährt ein ungeschickter Kutscher hinein, oder ein Schuljunge wirft einen Stein. Die teure Scheibe ist entzwei, und der Kaufmann hat den Schaden; denn weder der Droßkelenker noch der Schulknabe können ihm den Schaden vergüten. Dafür gibt's die Spiegelglasversicherung.

Die Erzeuger von Glas- und Porzellanwaren versenden jährlich Tausende von Kisten. Manchmal geht trotz der sorgfältigsten Verpackung der Inhalt entzwei. Die Eisenbahn haftet nicht; denn sie hat die Kiste richtig befördert und abgeliefert. Der Empfänger haftet auch nicht; denn er hat Gläser bestellt und keine Scherben. Der Fabrikant hätte also den Schaden davon, wenn seine Kisten nicht versichert wären — gegen Glasbruch.

In neuester Zeit gibt es gar die schnurrige Einbruchversicherung. Der Kaufmann sperrt sein Geschäft abends und geht ruhig schlafen. Sieht er am Morgen, daß die unsichtbaren Brüder dagewesen sind und tüchtig eingesackt haben, so weiß er, daß er die Sache bloß anzuzeigen braucht, und die Versicherung gegen Einbruch und Diebstahl ersetzt ihm das Gestohlene bis auf den Pfennig.

Wir sehen also, wie die Versicherung den Menschen, der gescheit genug ist, sich ihrer zu bedienen, sicherstellt gegen allen möglichen unvorhergesehenen Schaden an seinem Hab und Gut. Damit ist sie aber noch lange nicht am Ende ihrer segensreichen Weisheit. Der Mann kann sterben, ehe er imstande war, für seine Kinder genügend zurückzuliegen.